

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2019**

BILANZ zum 31.12.2019

AKTIVA	Stand am 31.12.2019		Stand 31.12.2018		PASSIVA	Stand am 31.12.2019		Stand 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		100.000.200,00		100.000.200,00
1. Software		127.654,00		168.576,89	II. Kapitalrücklagen				
II. Sachanlagen					1. gebundene		1.125.090.534,00		1.125.090.534,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.570,80		41.635,42		2. nicht gebundene	2.242.477,41		2.242.477,41	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	167.740,07		78.363,00				1.127.333.011,41	1.127.333.011,41	
		209.310,87		119.998,42	III. Gewinnrücklagen				
III. Finanzanlagen					1. freie Rücklage		73.767.543,53		73.767.543,53
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.105.654.788,94		1.095.708.185,94		IV. Bilanzgewinn		60.223.699,51		62.224.146,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.000.000,00		27.500.000,00		davon Gewinnvortrag		(557.466,41)		(171.731,31)
3. Beteiligungen	258.470.812,43		253.394.752,43		Summe Eigenkapital		1.361.324.454,45		1.363.324.901,35
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.666.887,50		2.653.238,50						
		1.391.792.488,87		1.379.256.176,87					
Summe Anlagevermögen		1.392.129.453,74		1.379.544.752,18	B. RÜCKSTELLUNGEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					1. Rückstellungen für Abfertigungen		7.997.084,91		7.128.524,45
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Rückstellungen für Pensionen		14.160.171,52		12.078.152,14
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.237,42		59.890,91	3. Steuerrückstellungen		17.683.277,87		1.550.820,86
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)			(0,00)	4. sonstige Rückstellungen		8.204.337,31		8.427.506,72
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		81.190.890,38		76.698.211,20			48.044.871,61		29.185.004,17
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)			(0,00)	C. VERBINDLICHKEITEN				
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		44.279,36	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		38,78		72,33
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)			(0,00)	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		(38,78)		(72,33)
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		20.436.180,41		17.768.196,59	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		(0,00)		(0,00)
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(124.117,63)			(99.006,63)	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		953.078,16		429.585,79
		101.636.308,21		94.570.578,06	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		(953.078,16)		(429.585,79)
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		17.782,89		19.230,92	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		(0,00)		(0,00)
Summe Umlaufvermögen		101.654.091,10		94.589.808,98	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		51.863.293,13		51.867.662,92
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		35.767,53		41.478,55	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		(1.863.293,13)		(1.867.662,92)
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		0,00		0,00	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		(50.000.000,00)		(50.000.000,00)
					4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		29.693.657,81		27.138.566,64
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		(29.693.657,81)		(27.138.566,64)
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		(0,00)		(0,00)
					5. sonstige Verbindlichkeiten		1.939.918,43		2.230.246,51
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		(1.939.918,43)		(2.230.246,51)
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		(0,00)		(0,00)
					davon aus Steuern (und Abgaben)		(1.040.545,29)		(1.310.603,72)
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		(1.040.545,29)		(1.310.603,72)
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		(0,00)		(0,00)
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		(327.465,06)		(304.859,43)
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		(327.465,06)		(304.859,43)
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		(0,00)		(0,00)
					Summe Verbindlichkeiten		84.449.986,31		81.666.134,19
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		(34.449.986,31)		(31.666.134,19)
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		(50.000.000,00)		(50.000.000,00)
		1.493.819.312,37		1.474.176.039,71			1.493.819.312,37		1.474.176.039,71

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1.1.2019 - 31.12.2019			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			27.280.437,12	25.745.556,74
2. Veränderungen des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen			0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		0,00		24.029,83
b) übrige		494.971,95		574.062,68
			494.971,95	598.092,51
4. Aufwendungen für Material				
a) Materialaufwand			-43.660,94	-44.150,56
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-13.169.908,57		-12.671.539,64
Löhne		-(9.241,87)		(-8.768,34)
Gehälter		-(13.160.666,70)		(-12.662.771,30)
b) Soziale Aufwendungen		-7.726.836,35		-6.154.429,23
davon Aufwendungen für Altersversorgung		-(3.063.751,83)		(-2.182.790,49)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-(1.201.707,70)		(-731.768,06)
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-(3.061.599,79)		(-2.935.947,62)
			-20.896.744,92	-18.825.968,87
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-62.693,97	-53.245,27
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen		-1.141,00		-1.096,00
b) übrige		-15.870.339,72		-13.456.452,95
			-15.871.480,72	-13.457.548,95
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7			-9.099.171,48	-6.037.264,40
9. Erträge aus Beteiligungen		70.193.125,24		71.744.561,60
davon aus verbundenen Unternehmen	(60.764.020,29)			(62.279.684,59)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		22.985,30		30.537,60
davon aus verbundenen Unternehmen	(0,00)			(0,00)
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		587.062,37		644.717,93
davon aus verbundenen Unternehmen	(587.059,17)			(641.251,52)
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		16.047.305,00		2.624.949,75
davon aus verbundenen Unternehmen	(15.951.000,00)			(2.624.000,00)
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-8.442.656,00		-17.841,00
davon				
a) Abschreibungen		-(22.656,00)		(-17.841,00)
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen		-(8.420.000,00)		(-0,00)
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.032.718,84		-2.057.882,46
davon aus verbundenen Unternehmen	(-1.700.000,00)			(-1.700.000,00)
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14			76.375.103,07	72.969.043,42
16. ERGEBNIS VOR STEUERN (Zwischensumme aus Z 8 und Z 15)			67.275.931,59	66.931.779,02
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-7.609.698,49	-4.879.363,92
davon latente Steuern	(-294.589,27)			(-2.825.496,43)
18. Ergebnis nach Steuern			59.666.233,10	62.052.415,10
19. Jahresüberschuss			59.666.233,10	62.052.415,10
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			557.466,41	171.731,31
21. BILANZGEWINN			60.223.699,51	62.224.146,41

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2019

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 193 bis 211 UGB (unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften) und dem Konzept der Unternehmensfortführung gemäß § 237 (1) Z1 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Die Nummerierung des Anhanges entspricht der Nummerierung der einzelnen Positionen in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, entsprechend den konzerneinheitlichen Richtlinien und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig (grundsätzlich linear) abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauern im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betragen bei

Bezeichnung	Jahre
1. <u>Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte und sonstige Nutzungsrechte</u>	
Nutzungsrechte	25
Software	4

II. Sachanlagen

Sachanlagen werden planmäßig (grundsätzlich linear) abgeschrieben. Die Ermittlung der Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen erfolgt gemäß § 203 (3) UGB. Neben den Material- und Personaleinzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen, für freiwillige Sozialleistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden zu den Herstellungskosten hinzugerechnet. Finanzierungskosten werden nicht eingerechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 400,-- werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauern im Bereich der Sachanlagen betragen bei

Bezeichnung	Jahre
1. <u>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	
a. Inventar	2-10

III. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der Finanzanlagen werden ebenso wie Zuschreibungen vorgenommen.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden wertberichtigt, uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung oder mit dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Devisenkurs bewertet.

D. Aktive latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Für Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerentlastung führen, werden aktive latente Steuern angesetzt.

Für künftige steuerliche Ansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden aktive latente Steuern nur in jenem Ausmaß angesetzt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind oder in dem genügend überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verlustverrechnung zur Verfügung steht.

Der der Berechnung der latenten Steuern zu Grunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 25% (Vorjahr 25%).

PASSIVA

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

Den Berechnungen der Rückstellungen für Abfertigungen liegen versicherungsmathematische Gutachten der Valida Consulting GesmbH zugrunde. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ in der Fassung vom März 2018 stehen Rückstellungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode durch versicherungsmathematische Berechnung unter Annahme eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut den Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, Artikel 73 bzw. entsprechend Einzelvertrag. Das Pensionsalter für Frauen wurde darüber hinaus unter Beachtung der „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte herangezogen. Künftig langfristig zu erwartende Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,7 % (Vorjahr 2,6 %) werden neben einer kurzfristig erwarteten Erhöhung in Höhe von 2,6 % (Vorjahr 2,8 %) berücksichtigt. Vertraglich festgelegte Biennien werden zusätzlich individuell eingerechnet. Der der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Stichtagszinssatz beträgt 0,5 % (Vorjahr 1,4 %). Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Es wurde aufgrund Erfahrungen in der Vergangenheit keine Fluktuation berücksichtigt.

2. Rückstellungen für Pensionen

Den Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten der Valida Consulting GesmbH zugrunde. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ in der Fassung vom März 2018 stehen Rückstellungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode durch versicherungsmathematische Berechnung unter Annahme eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut den Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, Artikel 73 bzw. entsprechend Einzelvertrag. Das Pensionsalter für Frauen wurde darüber hinaus unter Beachtung der „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte herangezogen. Die bildungsspezifischen Sterblichkeiten sowie die unternehmensspezifischen Verheiratungswahrscheinlichkeiten wurden berücksichtigt. Künftig langfristig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden in Höhe von 2,5 % (Vorjahr 2,4 %) (Bezieher) und 2,7 % (Vorjahr 2,6 %) (Anwärter) neben einer kurzfristig erwarteten Erhöhung in Höhe von 2,6 % (Vorjahr 2,8 %) berücksichtigt. Vertraglich festgelegte Biennien werden zusätzlich individuell eingerechnet. Der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Stichtagszinssatz beträgt 0,5 % (Vorjahr 1,4 %). Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Es wurde aufgrund Erfahrungen in der Vergangenheit keine Fluktuation berücksichtigt.

Nachschussverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionskassenzusagen werden wie folgt bilanziert: Ist die Gesamtpensionsverpflichtung höher als die beim selbstständigen Rechtsträger für diese Verpflichtung gebildete Rückstellung, ist eine Rückstellung in Höhe des Unterschiedsbetrages zu bilden.

3. Steuerrückstellungen

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Für Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerbelastung führen, wird eine Rückstellung für latente Steuern angesetzt.

Der der Berechnung der latenten Steuern zu Grunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 25% (Vorjahr 25%).

4. sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzipes alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden die gleichen Grundsätze wie bei den Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen angewendet.

Gemäß § 211 (2) UGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst. Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenbriefkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung oder mit dem zum Bilanzstichtag höheren Devisenbriefkurs bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt.

III. Finanzanlagen

Die in diesem Posten bilanzierten Beteiligungen werden in der folgenden Auflistung nur dann angeführt, wenn mindestens 20% der Anteile gehalten werden:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Gesellschaftsform	Nominale EUR	Anteil in %	Anteil am Nominale EUR	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR
1. Energie Steiermark Kunden GmbH; Graz; FN 202411 p	GmbH	730.000,00	100,00%	730.000,00	53.178.307,91 *	16.645.730,29 *
2. Energie Steiermark Finanz-Service GmbH; Graz; FN 167799 p	GmbH	40.000,00	100,00%	40.000,00	7.776.490,62 *	1.837.524,86 *
3. Energie Steiermark Wärme GmbH, (vormals Steirische Gas-Wärme GmbH) Graz; FN 57546 b	GmbH	21.000.000,00	99,996%	20.999.160,00	52.953.651,65 *	2.563.540,09 *
4. Energie Steiermark Green Power GmbH; Graz; FN 37211 y	GmbH	37.000.000,00	99,80%	36.926.000,00	70.876.597,69 *	1.832.294,19 *
5. Energie Steiermark Technik GmbH, (vormals STEWEAG-STEAG GmbH), Graz; FN 196943 y	GmbH	40.000.000,00	99,00%	39.600.000,00	67.857.125,88 *	5.155.685,18 *
6. Energie Steiermark Service GmbH, (vormals SAI Service and Information Call-Center GmbH), Graz; FN 204159 i	GmbH	162.000,00	100,00%	162.000,00	2.925.616,19 *	135.647,41 *
7. AQUA.NET Wasser- und Freizeitanlagen Steiermark GmbH; Graz; FN 65367 d	GmbH	1.100.000,00	100,00%	1.100.000,00	1.999.937,83 *	555.493,10 *
8. Elektrizitätswerke Bad Radkersburg, Radkersburg, FN 230751s	GmbH	400.000,00	74,90%	299.600,00	1.068.907,56 *	115.383,97 *
9. STEFE SK a.s., Slowakei, FN 31630278	GmbH	10.492.000,00	100,00%	10.492.000,00	32.837.637,03 **	2.457.026,97 **
10. Energienetze Steiermark GmbH, (vormals Gasnetz Steiermark GmbH) Graz; FN 242892 w	GmbH	35.000,00	100,00%	35.000,00	424.078.142,86 *	37.895.313,07 *
11. NEXT Vertriebs- und Handels GmbH	GmbH	35.000,00	100,00%	35.000,00	1.539.788,63 *	-940.370,02 *
12. Jihlavske Kotelny s.r.o. Tschechien; FN 60730820 **	GmbH	2.249.446,52	50,84%	1.143.618,61	6.515.506,09 **	726.415,66 **

* Werte 2019 UGB

** Werte 2019 entsprechend der IFRS- Konzern Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Energie Steiermark AG

Am 1.10.2019 wurde der Kauf- und Beteiligungsvertrag betreffend die Beteiligung der Energie Steiermark AG an der Stadtwerke Bruck an der Mur GmbH mit einem Geschäftsanteil von 34 % unterschrieben. Das Closing ist im ersten Quartal 2020 zu erwarten.

Beteiligung	Gesellschaftsform	Nominale EUR	Anteil in %	Anteil am Nominale EUR	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR
1. Energie Graz GmbH & Co KG; Graz; FN 234711 p	KG	7.000.000,00	49,00%	3.430.000,00	15.142.463,60 *	6.547.699,59 *
2. Energie Graz GmbH; Graz; FN 234305 t	GmbH	35.000,00	49,00%	17.150,00	79.049,83 *	4.955,47 *
3. Adriaplin d.o.o.; Slowenien; FN 12569700	GmbH	12.956.935,00	38,00%	4.923.635,30	38.921.155,00 **	3.663.353,00 **
4. Feistritzwerke-STEWEAG- GmbH; Gleisdorf; FN 64439 p	GmbH	4.110.000,00	27,00%	1.109.700,00	48.348.355,85 ***	2.957.443,55 ***
5. Stadtwerke Hartberg Energieversorgungs GmbH; Hartberg; FN 199578 y	GmbH	100.000,00	25,10%	25.100,00	3.986.493,27 *	363.022,21 *

*Werte 2018 UGB

** Werte 2018 entsprechend dem lokalen Recht

***Werte 30.06.2019 UGB (Unternehmen mit abweichendem Wirtschaftsjahr)

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen gemäß den Bestimmungen des § 14 (7) EStG der Deckung der Pensionsrückstellungen.

Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen EUR 2.500.000,00 (Vorjahr EUR 2.500.000,00).

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter dem Posten "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge von EUR 20.286.230,51 (Vorjahr EUR 17.627.189,69) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, welche nicht aus Lieferung und Leistung stammen, handelt es sich (im Wesentlichen) um die Verbuchung der phasenlos kongruenten Dividenden.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Summe Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich auf EUR 17.782,89 (Vorjahr EUR 19.230,92).

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das eingeforderte und eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 100.000.200,00 (Vorjahr EUR 100.000.200,00) und ist in 100.000.200 nennwertlose Stückaktien zerlegt. Die Anteile der Energie Steiermark AG werden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten: Land Steiermark, 75 % (minus 150 Aktien) und S.E.U. Holdings S.à.r.l. 25 % (plus 150 Aktien).

II. Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 1.125.090.534,00 (Vorjahr EUR 1.125.090.534,00), die nicht gebundene EUR 2.242.477,41 (Vorjahr EUR 2.242.477,41).

III. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen resultieren aus der freien Rücklage und sind unverändert zum Vorjahr EUR 73.767.543,53 (Vorjahr EUR 73.767.543,53).

IV. Bilanzgewinn

Der Vorstand schlägt vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn des Jahres 2019 iHv EUR 60.223.699,51 eine Dividende iHv 60.000.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn iHv EUR 223.699,51 auf neue Rechnung vorzutragen.

B. RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen für Pensionen werden Rückstellungen für ausgelagerte leistungsorientierte Pensionszusagen saldiert dargestellt. Die Höhe der Gesamtpensionsverpflichtung (Bruttobetrag) bei diesen ausgelagerten Verpflichtungen beträgt EUR 5.333.544,54 (Vorjahr EUR 4.664.343,47).

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftssteuer für das Jahr 2019 iHv EUR 17.269.384,53 (Vorjahr EUR 1.431.516,79) sowie passive latente Steuern iHv EUR 413.893,34.

Im Vorjahr wurden aktive latente Steuern iHv EUR 119.304,04 gebildet. Die aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen per Saldo resultierenden passiven latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

"+" = aktive latente Steuer "- " = passive latente Steuer	Differenz lfd. Geschäftsjahr EUR	latente Steuern lfd. Geschäftsjahr EUR	latente Steuern Vorjahr EUR	Veränderung latente Steuern EUR
Immaterielle Vermögenswerte				
Sachanlagen	94.324,20	23.581,05	47.885,30	-24.304,25
Finanzanlagen	-24.231.212,60	-6.057.803,15	-3.770.521,68	-2.287.281,48
Vorräte				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	244.271,00	61.067,75	68.359,50	-7.291,75
Unversteuerte Rücklagen				
Baukosten-, Investitionszuschüsse und Emissionszertifikate				
Rückstellungen	12.300.032,96	3.075.008,24	2.616.564,79	458.443,45
Verbindlichkeiten				
Steuerliche Verlustvorträge				
Summe Steuerabgrenzung	-11.592.584,44	-2.898.146,11	-1.037.712,09	-1.860.434,03
Hinzurechnung steuerliche Ergänzungsbilanzen	9.937.011,08	2.484.252,77	918.408,01	1.565.844,76
Gesamtsumme	-1.655.573,36	-413.893,34	-119.304,08	-294.589,27
Saldo = passive latente Steuer				

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Vorpensionen iHv EUR 2.899.590,82 (Vorjahr EUR 3.844.262,65) enthalten.

	Stand per 1.1.19 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Übertr. Konzern EUR	Zuweisung EUR	Stand per 31.12.19 EUR
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.128.524,45	0,00	0,00	-61.842,91	930.403,37	7.997.084,91
Vorjahr	6.872.243,39	0,00	0,00	-129.459,54	385.740,60	7.128.524,45
2. Rückstellungen für Pensionen	12.078.152,14	0,00	0,00	0,00	2.082.019,38	14.160.171,52
Vorjahr	11.794.215,00	78.473,18	0,00	0,00	362.410,32	12.078.152,14
3. Steuerrückstellungen	1.550.820,86	3.146.890,32	0,00	0,00	19.279.347,33	17.683.277,87
Vorjahr	3.510.482,27	2.779.423,68	4.029,83	0,00	823.792,10	1.550.820,86
4. sonstige Rückstellungen	8.427.506,72	2.058.530,27	348,41	-59.702,21	1.895.411,48	8.204.337,31
Vorjahr	7.713.641,56	1.184.868,09	20.000,00	-15.389,44	1.934.122,69	8.427.506,72
davon Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube	1.357.904,37	0,00	0,00	-13.239,38	239.062,51	1.583.727,50
Vorjahr	1.112.281,48	0,00	0,00	6.720,00	238.902,89	1.357.904,37
davon Jubiläumsgeldrückstellung	1.592.593,54	0,00	0,00	-37.783,66	326.553,19	1.881.363,07
Vorjahr	1.340.327,78	0,00	0,00	-3.446,08	255.711,84	1.592.593,54
davon übrige sonstige Rückstellungen	5.477.008,81	2.058.530,27	348,41	-8.679,17	1.329.795,78	4.739.246,74
Vorjahr	5.261.032,30	1.184.868,09	20.000,00	-18.663,36	1.439.507,96	5.477.008,81
Gesamtsumme 2019	29.185.004,17	5.205.420,59	348,41	-121.545,12	24.187.181,56	48.044.871,61
Gesamtsumme Vorjahr	29.890.582,22	4.042.764,95	24.029,83	-144.848,98	3.506.065,71	29.185.004,17

In der Spalte „Übertragung Konzern“ werden jene Rückstellungsveränderungen dargestellt, die durch die Übernahme von Mitarbeitern aus anderen Konzerngesellschaften in die Energie Steiermark AG bzw. durch Übertragungen von Mitarbeitern in andere Konzerngesellschaften bedingt sind.

C. VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren beträgt EUR 50.000.000,00.

Unter dem Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen von EUR 327.465,06 (Vorjahr EUR 304.859,43) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, welche nicht aus Lieferungen und Leistungen stammen iHv EUR 51.061.917,81 (Vorjahr EUR 51.062.074,38), handelt es sich im Wesentlichen um ein Darlehen zur Energie Steiermark Finanzservice GmbH.

In der Position „davon aus Steuern“ sind iHv EUR 1.040.545,29 (Vorjahr EUR 1.310.603,72) Verbindlichkeiten aus der Abgabenverrechnung (insbesondere Umsatzsteuer und Lohnabgaben) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtbetrag EUR	Betrag des folg. Geschäftsjahres EUR	Betrag der folg. 5 Geschäftsjahre EUR	Betrag gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
1. aus der Nutzung in der Bilanz nicht ausgewiesener Sachanlagen	14.797.776,85	2.959.555,37	14.797.776,85	14.797.776,85
Vorjahr	14.443.818,75	2.888.763,75	14.443.818,75	14.443.818,75
2. aus anderen abgeschlossenen Verträgen	171.564,51	171.564,51	0,00	0,00
Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme 2019	14.969.341,36	3.131.119,88	14.797.776,85	14.797.776,85
Gesamtsumme Vorjahr	14.443.818,75	2.888.763,75	14.443.818,75	14.443.818,75

Haftungsverhältnisse

Die E-Steiermark hat für ausländische Tochtergesellschaften Patronatserklärungen abgegeben, aufgrund welcher sie dafür Sorge zu tragen hat, dass diese Tochtergesellschaften jederzeit finanziell derart ausgestattet sind, dass sämtliche Verpflichtungen gegenüber den begünstigten Gläubigern erfüllt werden können. Aus derzeitiger Sicht sind aus diesen Patronatserklärungen keine negativen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu erwarten.

Patronatserklärungen und Garantien wurden für die Energie Steiermark Finanz-Service GmbH zu Gunsten ihrer Partnerbanken abgegeben.

Die Patronatserklärung gegenüber der Unsere Wasserkraft GmbH & Co KG zur Abdeckung des negativen Eigenkapitals der Gesellschaft mittels Gesellschafterzuschuss bleibt weiterhin aufrecht.

Als Sicherheiten hinterlegung für die Zuweisung von Ökostrom wurden Garantien für die Tochtergesellschaften Energie Steiermark Kunden GmbH, easy green energy GmbH & Co KG, Energie Graz GmbH & Co KG, Energie Steiermark Business GmbH und Energie Steiermark Natur GmbH zu Gunsten der OeMAG ab-

gegeben. Zur Sicherstellung der Strom- und Gashandelsaktivitäten wurden für die Energie Steiermark Business GmbH Patronatserklärungen zu Gunsten von Strom- und Gashandelspartnern ausgefertigt.

Zu Gunsten der Energie Steiermark Green Power GmbH wurde eine Garantieverpflichtung für den Windpark Handalm i.H.v. max. EUR 2.700.000,00 ausgestellt. Ebenso bestehen für die Energie Steiermark Green Power GmbH Patronatserklärungen mit einer Auslastung in Höhe von EUR 48.000,00 in Bezug auf Geschäftsbeziehungen zwischen Energie Steiermark Green Power GmbH und Agrargemeinschaft Freiländeralm und Garantien für Windpark Handalm/DI Prinz Alfred von und zu Liechtenstein in Höhe von EUR 696.000,00.

	Gesamtbetrag EUR	Betrag gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
1. Haftungsverhältnisse aus Garantie- und Patronatserklärungen für Treasury Finanzverbindlichkeiten Vorjahr	946.256.650,06 896.002.859,77	920.937.332,06 868.151.609,91
Haftungsverhältnisse aus Garantie- und Patronatserklärungen für 2. sonstige Finanzverbindlichkeiten Vorjahr	112.586.582,30 43.565.055,84	112.410.990,03 43.336.708,43
Gesamtsumme 2019 Gesamtsumme Vorjahr	1.058.843.232,36 939.567.915,61	1.033.348.322,09 911.488.318,34

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Art des Umsatzes	Umsatz in Österreich EUR	Umsatz in anderen EU-Ländern EUR	Umsatz in anderen Nicht-EU-Ländern EUR	Gesamtumsatz EUR
1. Erlöse Miete/Pacht Vorjahr	6.541,71 14.709,60	0,00 0,00	0,00 0,00	6.541,71 14.709,60
2. Dienstleistungen Vorjahr	26.859.553,67 25.286.445,93	414.341,74 444.401,21	0,00 0,00	27.273.895,41 25.730.847,14
3. Erlös Verkauf EEffG-Maßnahmen Vorjahr	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
Gesamtsumme 2019 Gesamtsumme Vorjahr	26.859.553,67 25.301.155,53	414.341,74 444.401,21	0,00 0,00	27.280.437,12 25.745.556,74

3. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen iHv EUR 0,00 (Vorjahr EUR 24.029,83).

4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind enthalten Streuartikel iHv EUR 41.597,72 (Vorjahr EUR 42.421,08).

5. Personalaufwand

In der Position „Aufwendungen für Altersversorgung“ sind die Veränderung der Pensionsrückstellung iHv EUR 1.239.275,44 (Vorjahr EUR -146.990,71) und Pensionsbeiträge iHv EUR 424.229,22 (Vorjahr EUR 410.954,81) enthalten.

In der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind die Veränderungen der Abfertigungsrückstellung iHv EUR 830.604,07 (Vorjahr EUR 289.529,19) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen iHv EUR 95.528,91 (Vorjahr EUR 86.237,78) enthalten.

Die Veränderung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder ist iHv EUR 277.360,43 (Vorjahr EUR 206.612,52) in der Position „Gehälter“ enthalten.

6. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind keine außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Fremdleistungen iHv EUR 3.897.273,86 (Vorjahr EUR 3.252.772,28) sowie Miet- und Pacht aufwendungen iHv EUR 2.980.524,60 (Vorjahr EUR 2.931.968,88), Werbe- und Repräsentationsaufwendungen iHv EUR 3.717.475,71 (Vorjahr EUR 3.037.005,73) enthalten.

9. Erträge aus Beteiligungen

Die wesentlichen Beteiligungserträge betreffen wesentliche Beteiligungen und setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2019 EUR	Vorjahr EUR
Energienetze Steiermark GmbH	35.500.000,00	25.000.000,00
Energie Steiermark Finanz-Service GmbH	1.837.524,86	1.840.000,00
Energie Steiermark Kunden GmbH	16.645.730,29	21.830.749,21
Energie Steiermark Wärme GmbH	2.563.437,55	3.461.499,26
Energie Steiermark Technik GmbH	0,00	6.930.000,00
Aqua.Net Wasser- und Freizeitanlagen GmbH	591.031,38	749.991,10
Energie Steiermark Service GmbH	710.036,90	380.147,89
Elektrizitätswerke Bad Radkersburg GmbH	138.565,00	0,00
STEFE SK a.s.	2.422.503,87	1.750.000,00
Jihlavske Kotelny s.r.o	355.190,44	337.297,13
VERBUND Hydro Power GmbH	7.964.995,87	7.964.995,87
Burgenland Holding AG	283.500,00	310.500,00
Feistritzwerke-STEWEAG GmbH	675.000,00	675.000,00
Adriaplin d.o.o.	380.000,00	380.000,00

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die wesentlichen Zinserträge betreffen die Zinserträge aus dem Darlehen an die Energie Steiermark Finanzservice GmbH.

12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Die wesentlichen Beträge betreffen Erträge aus der Zuschreibung verbundener Unternehmen iHv EUR 16.047.305,00 (Vorjahr EUR 2.624.000,00).

13. Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens betreffen die Abwertung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen iHv EUR 8.420.000,00 (Vorjahr EUR 0,00).

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand iHv EUR 332.718,84 (Vorjahr EUR 357.882,46) betrifft im Wesentlichen die Zinsen der Personalrückstellungen.

17. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Konzern der Energie Steiermark AG wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Eine Gruppen- und Steuerausgleichsvereinbarung wurde am 24.11.2005 abgeschlossen. Die bescheidmäßige Feststellung der Unternehmensgruppe durch das Finanzamt erfolgte am 02.02.2006.

Drei österreichische Gesellschaften sind an dieser Unternehmensgruppe als Gruppenmitglieder beteiligt und haben mit dem Gruppenträger Energie Steiermark AG eine entsprechende Gruppenvereinbarung abgeschlossen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich im Wesentlichen aus der laufenden Körperschaftsteuer iHv EUR 25.233.048,39 (Vorjahr: EUR 22.302.237,68) sowie aus Erträgen aus der Steuerumlage iHv EUR -17.886.003,90 (Vorjahr: EUR -20.233.207,21) und aus Aufwendungen aus der latenten Steuer iHv EUR 294.589,27 (Vorjahr: Aufwendungen iHv EUR 2.825,496,43) zusammen. Von den gesamten Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen EUR 1.940.835,00 einen Ertrag aus Vorperioden (Vorjahr: Aufwand iHv EUR 4.480.788,01).

V. Sonstige Angaben

A. Organe und Arbeitnehmer

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Christian Purrer
Sprecher des Vorstandes seit 1.4.2012

Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA seit 1.4.2016

Dem Aufsichtsrat gehörten im Abschlussjahr folgende Mitglieder an:

Kapitalvertreter:

- § Dipl.-Ing. Josef Mülner
(Vorsitzender seit 1.12.2011, Mitglied seit 1.12.2011)
Aufsichtsratsvorsitzender
- § Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Karl Rose
(Stellvertreter des Aufsichtsrates seit 6.2.2014, Mitglied seit
17.1.2011)
Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
- § Dr. Kurt Klein (seit 15.12.2005)
- § Mag. Dr. Thomas Krautzer (seit 6.2.2014)
- § Dipl.WI (FH) Claudia von der Linden, MBA (IMD)
(seit 25.9.2018)
- § HR Mag. Brigitte Scherz-Schaar (seit 25.9.2018)
- § Dipl.-Ing. Hilko Schomerus (seit 11.1.2016)
- § Dipl.-Kfm. Ewald Woste (seit 11.1.2016)

Belegschaftsvertreter:

- § Johann Hubmann (seit 2.7.1998)
- § Walter Putz (seit 17.1.2011)
- § Peter Scheer (seit 14.2.2017)
- § Dipl.WI (FH) Manfred Steinbauer (seit 1.1.2017)

Mitarbeiterzahl entsprechend § 239 (1) Z 1 UGB:

	Im Durchschnitt 2019	Im Durchschnitt Vorjahr
Angestellte	159,58	154,95
Arbeiter	0,00	0,00
Gesamtsumme	159,58	154,95

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 239 (1) Z 3 UGB:

	2019 EUR	Vorjahr EUR
Vorstand / Geschäftsführung	-5.128,52	6.277,59
Vorstand frühere Mitglieder	1.195.291,17	245.226,87
leitende Angestellte inkl. ehemalige	41.302,27	19.072,23
andere Mitarbeiter	3.033.994,61	2.643.981,86
Gesamtsumme	4.265.459,53	2.914.558,55

Von den Bestimmungen des § 242 (4) UGB wurde Gebrauch gemacht.

Bezüge des Vorstands und Vergütungen für den Aufsichtsrat gemäß § 239 (1) Z 4 UGB:

	2019 EUR	Vorjahr EUR
Vorstand	472.947,44	464.489,13
Vorstand frühere Mitglieder	382.985,18	377.004,34
Aufsichtsrat	92.962,76	101.590,10
Gesamtsumme	948.895,38	943.083,57

Dem Aufsichtsrat und dem Vorstand/den Geschäftsführern wurden keine Kredite und Vorschüsse gewährt. Ebenso wurden keine Haftungen übernommen.

B. Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden natürlichen Personen.

C. Angaben zum Entgelt für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen:

Art der Aufwendungen für den Abschlussprüfer	2019 EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	30.800,00	32.800,00
andere Bestätigungsleistungen	27.900,00	27.900,00
Gesamtsumme	58.700,00	60.700,00

D. Angabepflichtige Geschäfte gemäß § 238 (1) Z 20 UGB

Im Berichtsjahr bestanden Leistungsbeziehungen mit der Energie Steiermark Wärme GmbH, Energie Steiermark Technik GmbH, Energie Steiermark Kunden GmbH, STEFE SK a.s., Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Finanz-Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energienetze GmbH, Next Vertriebs- und Handels GmbH, Energie Steiermark Business GmbH, Aqua.Net Wasser und Freizeitanlagen Steiermark GmbH, Jihlavske Kotelny s.r.o, Energie Steiermark Natur GmbH, Unsere Wasserkraft GmbH & Co KG, Unsere Wasserkraft GmbH, STEFE ECB s.r.o., E1 Energiemanagement GmbH, E1 Wärme und Energie GmbH, easy green energy GmbH, easy green energy GmbH & Co KG, ENWA GmbH, Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Dienst- bzw. Beratungsleistungen. Diese werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet.

E. Größenklasse gemäß § 221 UGB

Die Gesellschaft ist eine große AG gemäß § 221 UGB (Vorjahr: große AG).

F. Konzernangaben

Die Energie Steiermark AG ist das Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss über sämtliche einzubeziehende Gesellschaften auf. Dieser Konzernabschluss wird offengelegt.
Die Energie Steiermark AG hat ihren Sitz in Graz, FN 148124 f.

G. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Graz, am 18. Februar 2020



Dipl.-Ing. Christian Purrer



Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwert	
	Stand per 01.01.2019 EUR	Zugang 2019 EUR	Zugang Konzern 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Umbuchungen 2019 EUR	Stand per 31.12.2019 EUR	Stand per 01.01.2019 EUR	Zugang 2019 EUR	Zugang Konzern 2019 EUR	Zuschreibungen/ Umbuchungen 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Stand per 31.12.2019 EUR	Stand per 31.12.2019 EUR	Stand per 01.01.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte sowie sonstige Nutzungsrechte	431.085,48	10.320,00	0,00	0,00	0,00	441.405,48	262.508,59	51.242,89	0,00	0,00	0,00	313.751,48	127.654,00	168.576,89
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	431.085,48	10.320,00	0,00	0,00	0,00	441.405,48	262.508,59	51.242,89	0,00	0,00	0,00	313.751,48	127.654,00	168.576,89
II. Sachanlagen														
1. technische Anlagen und Maschinen	88.680,24	0,00	0,00	0,00	0,00	88.680,24	88.680,24	0,00	0,00	0,00	0,00	88.680,24	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.413,39	10.317,28	0,00	0,00	0,00	171.730,67	119.777,97	10.381,90	0,00	0,00	0,00	130.159,87	41.570,80	41.635,42
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	78.363,00	167.740,07	0,00	0,00	-78.363,00	167.740,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	167.740,07	78.363,00
4. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	1.069,18	0,00	1.069,18	0,00	0,00	0,00	1.069,18	0,00	0,00	1.069,18	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	328.456,63	179.126,53	0,00	1.069,18	-78.363,00	428.150,98	208.458,21	11.451,08	0,00	0,00	1.069,18	218.840,11	209.310,87	119.998,42
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.363.972.974,35	2.353.300,00	0,00	0,00	62.303,00	1.366.388.577,35	268.264.788,41	8.420.000,00	0,00	-15.951.000,00	0,00	260.733.788,41	1.105.654.788,94	1.095.708.185,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	0,00	25.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000.000,00	27.500.000,00
3. Beteiligungen	276.256.008,25	5.000.000,00	0,00	0,00	16.060,00	281.272.068,25	22.861.255,82	20.000,00	0,00	-80.000,00	0,00	22.801.255,82	258.470.812,43	253.394.752,43
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.730.448,32	0,00	0,00	0,00	0,00	2.730.448,32	77.209,82	2.656,00	0,00	-16.305,00	0,00	63.560,82	2.666.887,50	2.653.238,50
Summe Finanzanlagen	1.670.459.430,92	7.353.300,00	0,00	2.500.000,00	78.363,00	1.675.391.093,92	291.203.254,05	8.442.656,00	0,00	-16.047.305,00	0,00	283.598.605,05	1.391.792.488,87	1.379.256.176,87
Gesamtsumme Anlagevermögen	1.671.218.973,03	7.542.746,53	0,00	2.501.069,18	0,00	1.676.260.650,38	291.674.220,85	8.505.349,97	0,00	-16.047.305,00	1.069,18	284.131.196,64	1.392.129.453,74	1.379.544.752,18

L A G E B E R I C H T für das Geschäftsjahr 2019

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft expandiert nur verhalten, insbesondere die Industrie befindet sich im Abschwung. Die Stimmungsindikatoren weisen weiterhin tendenziell nach unten und die globalen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten bleiben hoch. Das Wachstum der Weltwirtschaft wird im Jahr 2019 voraussichtlich 2,9 % betragen (nach 3,6 % im Vorjahr). Für 2020 wird ein Weltwirtschaftswachstum von 3,0 % erwartet.

Das reale BIP-Wachstum im Euroraum wird 2019 1,2 % betragen. Österreichs Konjunkturwachstum ist aufgrund der ungünstigen internationalen Rahmenbedingungen ebenfalls rückläufig. Nach 2,4 % im Vorjahr dürfte die österreichische Volkswirtschaft 2019 nur noch um 1,6 % wachsen.

Die jetzt schon etwas expansiver ausgerichtete Fiskal- und insbesondere Geldpolitik könnte dazu beitragen, dass die Weltwirtschaft nicht weiter an Schwung verliert, ein markanter Aufschwung ist aber derzeit nicht in Sicht.

Die HVPI-Inflationsrate (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) im Euroraum wird für 2019 mit 1,2 % prognostiziert. Demgegenüber beträgt die Prognose für die HVPI-Inflationsrate in Österreich für 2019 1,5 %.

II. Wirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen

KERNUNTERNEHMEN I: ENERGIE STEIERMARK KUNDEN GMBH

Die Energie Steiermark Kunden GmbH ist die Leitgesellschaft im Vertrieb und beliefert das Kundensegment Privatkunden, Kleinunternehmen, Landwirtschaft, Kommunen sowie kleine und mittlere Geschäftskunden, welche vor allem besondere Labelingbedürfnisse haben, mit Strom und Gas. Die Aufbringung erfolgt konzernintern über die Energie Steiermark Business GmbH. Weiters werden Wohnbaugesellschaften und öffentliche Gebäude mit dem Wärmecontracting Energy Complete sowie alle Kundensegmente mit Energiedienstleistungen versorgt, welche Kundenbindungs-, Sponsoring- und Geschäftsmodelcharakter aufweisen.

Privatkunden/Kleinunternehmen/Kommunen und Landwirtschaft Strom

Die Energie Steiermark Kunden GmbH steht als regionaler Energiedienstleister weiterhin im Wettbewerb mit überregionalen Anbietern, sowie branchenfremden Unternehmen die Haushaltskunden und Kleinunternehmen mit hohen Neukundenrabatten abwerben. Viele erfolgreiche Rückholaktionen haben jedoch im Ganzen dafür gesorgt, dass die KD seit Mai konstant einen positiven Kundensaldo aufweisen kann. Immer mehr wurde im laufenden Jahr deutlich, dass der Aufbau eines Vertriebspartnernetzwerkes auch im Privatkundensegment notwendig ist. Erste Schritte wurden hier bereits gesetzt mit der Firma APXnet, die bei Wohnungsübergaben für die Energie Steiermark Kunden GmbH vor Ort ist und hier Neukundenakquise – gegen Auszahlung einer Provision – übernimmt.

Geschäftskunden Strom

Trotz gestiegener Großhandelspreise konnten für die kommenden Jahre große Liefervolumina vertraglich verlängert werden. Das gelingt einerseits durch attraktive Preisangebote, bedingt durch eine langfristige Beschaffungsstrategie für dieses Segment und andererseits durch Zusatzangebote - Bündelung mehrerer E-Steiermark Produkte - die eine langfristige Kundenbindung unterstützen.

Dienstleistungen, Zusatzprodukte und Energy Complete

Im Fokus steht weiterhin ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für Wohnbauträger, Hausverwaltungen, Gemeinden und kleine bis mittlere Gewerbebetriebe. Der Leistungsumfang wird in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen B2C-Kunden, Mobilität- und Infrastrukturkoordination sowie der Stabstelle IoT weiterentwickelt.

Das Produkt Energy Complete - Wärmecontracting sieht sich lokal einem sehr starken Wettbewerb durch Fernwärmeanbieter ausgesetzt. Die Anlagenverluste durch lokale Fernwärmenetze werden durch eine konsequente Umsetzung der Energy Complete Vertriebsstrategie kompensiert.

Der Beteiligungsertrag der phasenkongruenten Energie Steiermark Kunden GmbH liegt bei 16,65 MEUR und entspricht einer Vollausschüttung. Im Vorjahr lag die Ausschüttung bei 21,83 MEUR.

Im Jahr 2019 wurde der Beteiligungsansatz der Energie Steiermark Kunden GmbH um 9,96 MEUR zugeschrieben.

KERNUNTERNEHMEN II: ENERGIENETZE STEIERMARK GMBH

Die Energienetze Steiermark ist ein reiner und unabhängiger Stromnetz- bzw. Gasnetzbetreiber im Sinne des § 42 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und organisationsgesetzes 2010 i.d.g.F. (EIWOG) bzw. des § 106 Abs. 1 Gaswirtschaftsgesetz 2011 i.d.g.F (GWG). Die Energienetze Steiermark GmbH betreibt zur Übertragung von Strom und Erdgas ein eigenes Leitungsnetz für Strom- und Gasleitungen. Das Stromnetz umfasst eine Länge von rd. 29.000 km im Hoch-, Mittel und Niederspannungsbereich, das Erdgasleitungsnetz umfasst rd. 4.100 km im Hoch- und Niederdruckbereich.

Die Neufestsetzung der Stromnetzentgelte (Netznutzung- und Netzverluste) ergab für die Energienetze Steiermark GmbH per 01.01.2019 in Summe eine durchschnittliche Änderung der Stromnetzentgelte in Höhe von +1,8 %, wobei die Netznutzungsentgelte sich durchschnittlich um -3,2 % reduziert haben und die Netzverlustentgelte sich durchschnittlich um +40,8% erhöht haben. Die deutliche Erhöhung des Netznutzungsentgeltes resultiert aus einer starken APG-Tarifänderung von rd. +80 %, wobei dies insbesondere aus der Erhöhung des Netzverlustkostensatzes im Vergleich zu 2018 resultiert.

Die Neufestsetzung der Gasnetzentgelte ergab für die Energienetze Steiermark GmbH per 01.01.2019 eine durchschnittliche Reduktion von -10,1 %, wobei sich in der Netzebene 2 eine Reduktion der Entgelte von durchschnittlich -12,1 % sowie in der Netzebene 3 von durchschnittlich -9,0 % ergab.

Zwischen dem Fachverband Gas Wärme (FGW) sowie der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und der Bundesarbeiterkammer (BAK) wurde ein grundsätzliches Einvernehmen zur Bereinigung der

anhängigen Bescheidbeschwerdeverfahren für die 3. Regulierungsperiode (RP) Gas (2018...2022) hergestellt. Der Verhandlungskompromiss sieht einerseits eine symmetrische Ausgestaltung der effizienzabhängigen Rendite durch eine Anpassung der WACC-Obergrenze von bisher 5,30% auf 5,05% und andererseits eine Anhebung des Xgen von bisher 0,67% auf 0,83% vor.

Im Berichtsjahr 2019 wurden schwerpunktmäßig die großen Umsetzungsprojekte einerseits auf der Seite der Zentralen Systeme und andererseits auf der Seite des Smart Meter Projektes und des Smart Grid Projekte gesetzt.

Aufgrund zukünftig vermehrter Investitionstätigkeiten im Bereich Smart Meter wird der Gefahr der Unterschreitung der Mindesteigenkapitalquote durch Thesaurierung entgegengesteuert.

Der Beteiligungsertrag der phasenkongruenten Energienetze Steiermark AG liegt bei 35,50 MEUR (im Vorjahr 25,00 MEUR) und verfolgt das Ziel, die vom Regulator vorgegebene EK-Quote zwischen 36%-40% zu halten.

KERNUNTERNEHMEN III: ENERGIE STEIERMARK GREEN POWER GMBH

Die Energie Steiermark Green Power GmbH ist die Erzeugungsgesellschaft der Energie Steiermark AG und beschäftigt sich mit der Erzeugung aus Erneuerbarer Energie und dem Ressourcenmanagement. Einerseits werden eigene Erzeugungsanlagen betrieben, auf der anderen Seite prägen Energieeffizienz und Innovationen das Betätigungsfeld. Kunden profitieren von den Dienstleistungen auf den Gebieten Wasserkraft, Windkraft, Photovoltaik, Innovations-Projekte, Genehmigungsverfahren und Baustellenkoordination.

Im Jahr 2019 wurde der Beteiligungsansatz der Green Power GmbH um 5,85 MEUR zugeschrieben.

KERNUNTERNEHMEN IV: ENERGIE STEIERMARK WÄRME GMBH

Die Energie Steiermark Wärme GmbH versorgt die Stadt Graz, die südlichen Umlandgemeinden von Graz, viele steirische Bezirksstädte und auch kleinere Marktgemeinden – in Summe 24 Wärmenetze - seit vielen Jahren zuverlässig mit Fernwärme.

Fernwärme

Die Energie Steiermark Wärme GmbH versorgt in den genannten 25 Wärmenetzen in der Steiermark etwa 13.000 Wärmekunden. Die Vertriebsschwerpunkte lagen in der Verdichtung der bestehenden Fernwärmenetze. Im Berichtsjahr konnten durch Neuverträge der Anschlusswert der Kundenanlagen um 2 % gesteigert werden.

Das größte Investitionsprojekt war die 2018 begonnene umfassende Ertüchtigung des FHKW Thondorf, die Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die restlichen Investitionen beschränkten sich auf den Netzausbau und einzelne Optimierungen und Verbesserungen in bestehenden Heizwerken. Im Bereich der Instandhaltung wurde im Wesentlichen die geplante und vorbeugende sowie die zustandsorientierte Instandhaltung der Erzeugungsanlagen und Fernwärmenetze durchgeführt.

Strom

Wegen der aktuellen Rahmenbedingungen für Kraft-Wärme-Kopplung werden die KWK-Anlagen nur mehr bei entsprechender Wirtschaftlichkeit eingesetzt, ein „must-run“ Betrieb der Anlagen ist nicht notwendig. Dementsprechend lag die gesamte Stromerzeugung der Energie Steiermark Wärme GmbH im Jahr 2019 auf dem seit Jahren konstant niedrigen Niveau von rd. 10 GWh.

Der Beteiligungsertrag der phasenkongruenten Energie Steiermark Wärme GmbH liegt bei 2,56 MEUR und entspricht einer Vollausschüttung. Im Vorjahr lag die phasenkongruente Schüttung bei 3,46 MEUR.

KERNUNTERNEHMEN V: ENERGIE STEIERMARK TECHNIK GMBH

Die Energie Steiermark Technik GmbH, die im Namen der Energienetze Steiermark GmbH die Tätigkeit als konzessionierter Verteilnetzbetreiber ausführt, wickelt sämtliche in Dienstleistungsverträgen beschriebene Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an allen Strom- und Gasanlagen sowie Investitionen in Strom- und Erdgasnetze ab. Diese Investitionen sind seitens der Energienetze Steiermark GmbH strategisch und langfristig geplant und tragen wesentlich zur Netz- und Versorgungssicherheit bei. Weiters erbringt die Gesellschaft konzerninterne und auch externe Dienstleistungen im Bereich IT, Telekommunikation, Anlagenerrichtungen, Material- und Facilitymanagement sowie für den Fuhrpark des gesamten Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden für den Energienetze Steiermark GmbH-Geschäftsbereich Stromnetz Investitionsprojekte bei Mittel- und Niederspannungsanlagen sowie bei Umspannstationen iHv 28,84 MEUR (2018: 26,57 MEUR), bei Hochspannungsanlagen iHv 1,01 MEUR (2018: 1,14 MEUR) und für Smart Metering iHv 2,36 MEUR (2018: 1,48 MEUR) abgewickelt. Im Energienetze Steiermark GmbH-Geschäftsbereich Gasnetz betrug das abgewickelte Auftragsvolumen für Investitionsprojekte in der Netzebene 1 und 2 0,17 MEUR (2018: 0,09 MEUR) und in der Netzebene 3 2,87 MEUR (2018: 3,40 MEUR).

Eine große Herausforderung im Netzbetrieb stellt weiterhin der Trend bei der Errichtung von dezentralen Erzeugungsanlagen, insbesondere von Photovoltaikanlagen dar. Im Jahr 2019 sind die Neuanfragen, nach einem Rückgang im vergangenen Jahr, wieder ansteigend. Die Arbeiten für die netztechnischen Überprüfungen sind wegen der immer größeren Anzahl von Einspeisepunkten und der Komplexität der Anlagen (z.B. Speicher, Spannungsregelungen etc.) weiterhin mit steigendem Aufwand verbunden.

Externes Kundengeschäft und sonstige Dienstleistungen

Der besondere Fokus der Energie Steiermark Technik GmbH ist auf das externe Kundengeschäft gerichtet. So konnte das Unternehmen seinen Kunden wieder vielfältige Dienstleistungen anbieten und zahlreiche Verträge erfolgreich abschließen. Die Dienstleistungen erstrecken sich über die Beratung der Kunden, die Planung von kundeneigenen Anlagen sowie deren Herstellung bis hin zum Betrieb und Instandhaltung. Die Betriebsführung von elektrischen Kundenanlagen stellt trotz der seit 2016 geänderten normativen Rahmenbedingungen ein konstant gutes Dienstleistungssegment mit Wachstumspotential dar.

Zur Stärkung der EK-Quote wurde in 2019 keine Ausschüttung getätigt. Im Vorjahr lag die phasenkongruente Schüttung bei 6,93 MEUR.

KERNUNTERNEHMEN VI: ENERGIE STEIERMARK SERVICE GMBH

Die Energie Steiermark Service GmbH erbringt Kundenservice- und Abrechnungsdienstleistungen für alle inländischen Gesellschaften des Energie Steiermark Konzerns aber auch für externe Auftraggeber. Dazu zählen insbesondere Metering-Dienstleistungen für Energieversorgungs- und Infrastrukturunternehmen, Beauskunftung, Vertrags- und Kundenwechselprozesse, Fakturierung sowie Zahlungs- und Forderungsmanagement.

Weiters werden auch die für die durchzuführenden Prozesse notwendigen Systeme wie beispielsweise das Abrechnungssystem, das CRM-System oder das Web-Portal durch diese Gesellschaft betreut und für den gesamten Konzern weiterentwickelt. Der Aufgabenbereich der Applikationsbetreuung wird mit 1.1.2020 in die IT des Konzerns verlagert.

Die strategischen Schwerpunkte der Energie Steiermark Service GmbH liegen in der qualitativ hochwertigen Erbringung der beauftragten Leistungen und Maßgabe maximaler Kosteneffizienz (Cost-to-Serve) und im Ausbau des externen Kundengeschäftes. Die generellen Weiterentwicklungen der Prozesse sind von den Strategien und Projektfahrplänen der Auftraggebergesellschaften abgeleitet. Der Digitalisierung von Kundeninteraktionsprozessen beziehungsweise der weiteren Automatisierung von Prozessabläufen wird sehr große Bedeutung beigemessen.

Der Beteiligungsertrag der Energie Steiermark Service GmbH liegt bei 0,71 MEUR und stellt eine Vollausschüttung dar. Im Vorjahr lag die Ausschüttung bei 0,38 MEUR.

NEXT VERTRIEBS- UND HANDELS GMBH

Die Next Vertriebs- und Handels GmbH offeriert und positioniert sich verstärkt als interner Dienstleister für einzelne Projekte und Start-Ups, deren Inhalte an bestehende Unternehmensprozesse angeknüpft und weiterentwickelt werden können.

Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation schüttet die Next Vertriebs- und Handels GmbH keinen Beteiligungsertrag aus.

Im Jahr 2019 wurde der Beteiligungsansatz der Next Vertriebs- und Handels GmbH um 1,74 MEUR abgeschrieben.

ENERGIE GRAZ GMBH & Co KG

Die Energie Graz gestaltet und sichert als kommunaler Energiedienstleister einen wesentlichen Teil der Infrastruktur in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Das Unternehmen versorgt Kunden mit Strom, Erdgas und Fernwärme aus einer Hand. Als nachhaltiger Energiedienstleister forciert das Unternehmen den regionalen Ausbau und die Nutzung von modernen umweltfreundlichen Technologien, wie etwa Elektromobilität oder Photovoltaik.

Mit aller Energie für ein nachhaltiges und lebenswertes Graz! Dies ist die Vision der Energie Graz. Ein klima- und umweltfreundliches Energiesystem ist Grundlage für eine hohe Lebensqualität. Die Energie Graz übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Energiewende in Graz und entwickelt dafür zukunftsorientierte Energielösungen. Zahlreiche Maßnahmen werden in den nächsten Jahren umgesetzt werden, die diese Vision auch widerspiegeln und zu weiterem Unternehmenswachstum führen werden.

Im Sinne des Kommunalen Energiekonzepts (KEK) der Stadt Graz wird die Fernwärme in den nächsten Jahren forciert ausgebaut werden. Um die Kunden mit möglichst regionaler erneuerbarer Energie zu versorgen, wird auch weiterhin in dezentralen Erzeugungsanlagen investiert werden. Mit dem Produkt „Unser Eigenstrom“ können auch Mieter bzw. Wohnungseigentümer als Beteiligte von PV-Gemeinschaftsanlagen direkt von der eigenen Stromerzeugung profitieren. Mit dem Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur unterstützt die Energie Graz die Verbreitung der Elektromobilität in Graz.

Mit geplanten Investitionen von über 150 MEUR in den nächsten fünf Jahren, vorwiegend in die Wärme- und Strominfrastruktur, wird weiterhin eine Energiebereitstellung mit höchster Versorgungssicherheit garantiert. Mit dem Unternehmensschwerpunkt Digitalisierung gilt es weitere Effizienzsteigerungen zu realisieren und mit neuen Produkten sowie verbesserten Servicestandards die Kundenbedürfnisse bestmöglich zu erfüllen.

III. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Energie Steiermark AG hält als Leitgesellschaft des Konzerns direkt und indirekt Beteiligungen in den Geschäftsbereichen Strom, Gas und Wärme. Hervorzuheben sind insbesondere Beteiligungen an der Energienetze Steiermark GmbH, der Energie Steiermark Technik GmbH, der Energie Steiermark Kunden GmbH, Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energie Steiermark Wärme GmbH sowie der Energie Graz GmbH & Co KG. Weiters ist die Energie Steiermark AG zentraler Dienstleister von Management-Services für alle verbundenen Unternehmen.

Minderheitseigentümer mit einem Anteil von 25 % ist seit Dezember 2015 die S.E.U. Holdings S.à r.l. mit Sitz in Luxemburg, eine Tochtergesellschaft des dem australischen

Finanzdienstleister Macquarie zuzuordnenden Macquarie European Infrastructure Fund 4 LP (MEIF4).

1. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse für 2019 betragen 27,28 MEUR und steigen gegenüber 2018 um 1,53 MEUR. Grund dafür sind höhere konzerninterne Verrechnungen aus Shared-Service-Dienstleistungen.

Der sonstige betriebliche Aufwand für 2019 liegt bei 15,87 MEUR und erhöht sich gegenüber 2018 um 2,41 MEUR. Gründe dafür sind insbesondere erhöhte Fremdleistungen sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Projekten.

Das Betriebsergebnis beträgt im Jahr 2019 -9,10 MEUR und reduziert sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (-6,04 MEUR) aufgrund der oben genannten Gründen.

Das Finanzergebnis liegt bei 76,38 MEUR und erhöht sich im laufenden Jahr insbesondere aufgrund von Bewertungen von verbundenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr (72,97 MEUR). Es entfallen im Jahr 2019 70,19 MEUR auf Beteiligungserträge (Vorjahr 71,74 MEUR). Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Bewertungen liegen im Jahr 2019 bei 7,59 MEUR (Vorjahr: 2,61 MEUR). Die Veränderung zum Vorjahr liegt insbesondere in der höheren Bewertung der Energie Steiermark Green Power GmbH sowie der Energie Steiermark Kunden GmbH.

Nach Berücksichtigung der Steuern und nach Rücklagenbewegungen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 60,22 MEUR (Vorjahr: 62,22 MEUR).

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden folgende finanzielle Leistungsindikatoren errechnet:

EBITDA (Betriebsergebnis + Abschreibungen)	-9,04 MEUR	(2018: -5,98 MEUR)
Finanzergebnis	76,38 MEUR	(2018: 72,97 MEUR)
davon Beteiligungserträge	70,19 MEUR	(2018: 71,74 MEUR)
Return on Equity (ROE: versteuertes Ergebnis/Ø Eigenkapital)	4,38 %	(2018: 4,56 %)
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital)	91,13 %	(2018: 92,48 %)

Der durchschnittliche Personalstand liegt im Jahr 2019 mit 159,7 Mitarbeitern leicht über dem Niveau des Vorjahres.

IV. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Energie Steiermark AG hat keine im Firmenbuch eingetragenen Zweigniederlassungen.

V. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. Projekt „Fit-4-Future“

Am Beginn des Jahres 2019 wurde mit Unterstützung des Beratungsunternehmens Roland Berger GmbH konzernweit das Projekt „Fit-4-Future“ gestartet, um sich intensiv mit den Fragestellungen zu noch nutzbaren Wachstums-Chancen, Effizienz-Potentialen und Verbesserung von Organisation und Abläufen auseinanderzusetzen. Arbeitsgruppen aus den Bereichen Vertrieb/Kundenservice, Netze/Technik, Erzeugung/Wärme sowie Shared Services haben auf Basis einer umfangreichen Analyse neue Strukturen entwickelt und damit jene Voraussetzungen geschaffen, damit die Gesellschaften auch zukünftig den Herausforderungen des Marktes, der Regulierung und der neuen Technologien gewachsen sind. Die vollständige Umsetzung der definierten Maßnahmen wird über einen Zeitraum von 3 – 4 Jahren angestrebt.

2. Personal

Personalmanagement

Wesentliche Aufgabe des Personalmanagements ist es, über ein gezieltes Recruiting jene potentiellen MitarbeiterInnen anzusprechen, die die dem Unternehmen gestellten neuen Aufgaben und Herausforderungen annehmen und bewältigen können. Nur mit einem motivierten, qualifizierten und leistungsfähigen Team können neue Geschäftsfelder geöffnet und innovative Kundenlösungen angeboten werden.

Die Schwerpunkte des Personalmanagements liegen in den Bereichen des strategischen Personalmanagements, der Personalentwicklung und des Performance-Managements, um eine langfristige Personalplanung und –sicherheit in einem stetig wachsenden und dynamischen Marktumfeld sicher zu stellen. Zur Umsetzung der Unternehmensstrategie ist die Weiterentwicklung bestehender bzw. die Implementierung neuer Methoden und Instrumente ein wesentlicher Aspekt. Im Bereich des E-Learning kamen mehrere Module zum Einsatz, um den MitarbeiterInnen orts- und zeitunabhängig die Möglichkeit einer flexiblen Weiterbildung zu ermöglichen.

Das Altersteilzeitmodell 2014 wird als wesentliches Mittel zur Optimierung der Belegschaftsstruktur und zur gezielten Verjüngung der Altersstruktur gesehen. Bis dato wurden mit vier MitarbeiterInnen Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen.

Personalentwicklung

Der in der Energie Steiermark AG angesiedelten strategischen Personalentwicklung kommt die Aufgabe zu, MitarbeiterInnen und Unternehmen im Konzern bestmöglich auf die sich aus dem laufenden Betrieb ergebenden sowie auf zukünftige Aufgabenstellungen vorzubereiten.

Das ganzheitliche Aus- und Weiterbildungsangebot sowohl für Führungskräfte als auch für MitarbeiterInnen reicht von fachspezifischen Schulungen und Schulungen zur Arbeitsmethodik über Initiativen zur betrieblichen Gesundheitsförderung bis zu gezielten Trainings zur Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen und wird zum größten Teil hausintern abgedeckt. In

einer jährlichen Evaluierung des Bildungsbedarfs werden zukünftige bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen konkretisiert und umgesetzt.

Das jährlich stattfindende MitarbeiterInnengespräch dient als ein zentrales Entwicklungsinstrument, um die MitarbeiterInnen bedarfsorientiert in der täglichen Arbeit sowie bei der Bewältigung zukünftiger Aufgaben zu unterstützen. Es erfolgt eine faire und offene Leistungsbeurteilung, wobei die Förderung von Leistungspotenzialen sowie die Entwicklungsplanung der MitarbeiterInnen im Vordergrund stehen. Dieses zentrale Entwicklungsinstrument dient der gezielten Unterstützung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

Mit dem Ziel, die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen mit dem Status quo abzufragen, aber auch, um ihnen Raum für Anregungen oder Änderungswünsche zu geben, wird in regelmäßigen Abständen eine umfassende MitarbeiterInnenbefragung durchgeführt.

Junge Menschen im Mittelpunkt

Ende Dezember 2019 befanden sich in der Energie Steiermark AG insgesamt fünf Lehrlinge in kaufmännischen Lehrberufen in Ausbildung.

Die Lehrlingsausbildung hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die verschiedenen Lehrberufe bzw. Ausbildungen werden dem zukünftigen Bedarf bzw. den erwarteten Anforderungen entsprechend jährlich neu evaluiert. Auch im vergangenen Jahr wurde das hohe Niveau der Lehrlingsausbildung durch mehrere Auszeichnungen bestätigt. Weiters erfolgte im Jahr 2018 die Grundsteinlegung für ein modernes Ausbildungs- und Kompetenzzentrum für Lehrlinge und Erwachsene, das Anfang 2020 bezogen wird.

Gesundheit und Sicherheit der MitarbeiterInnen

Das Unternehmen betrachtet es als eine seiner Aufgaben, die Belegschaft im Sinne einer aktiven Gesundheitsförderung zu unterstützen, Krankheiten vorzubeugen und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz langfristig zu erhalten. Die Setzung von gezielten Präventionsmaßnahmen und die Verpflichtung, für die Gesundheit der MitarbeiterInnen zu sorgen, erfolgt mit Unterstützung von Betriebsärzten, Arbeitspsychologen und Sicherheitsfachkräften.

Um aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu meistern, sind gesunde, motivierte und leistungsstarke MitarbeiterInnen für das Unternehmen von größter Bedeutung. Die Energie Steiermark AG betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, die Belegschaft im Sinne der Gesundheitsförderung aktiv zu unterstützen und gezielte Präventionsaktivitäten zu setzen. Eine vielseitige betriebliche Gesundheitsvorsorge mit Unterstützung von Betriebsärzten und Arbeitspsychologen trägt diesem Bestreben Rechnung.

3. Umwelt/Nachhaltigkeit

Die Energie Steiermark AG richtet sich konsequent nach den neuen Bedürfnissen des Marktes aus und positioniert sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, bekennt sich zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und setzt alle ihr möglichen Maßnahmen zur Schonung der Umwelt.

Die konkrete Umsetzung der Projekte erfolgt in den Tochtergesellschaften.

VI. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für 2020 wird im Euroraum mit einem Wachstum von 1,1 % gerechnet. Österreich wird mit 1,0 % leicht unter diesem Wachstumsniveau liegen.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten (denen das Unternehmen ausgesetzt ist)

Wesentliche Risiken

Bilanzielle Ansatz- und Ausweisrisiken

Die wesentlichsten Risiken der Energie Steiermark AG stellen potentielle Bewertungsmaßnahmen, z.B. auf Grund von Impairment Tests, für die großen Tochtergesellschaften Energienetze Steiermark GmbH, Energie Steiermark Technik GmbH, Energie Steiermark Kunden GmbH, Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energie Steiermark Wärme GmbH und STEFE SK a.s. dar. Auf Grund nachteiliger Entwicklungen der zukunftsbezogenen Planungsannahmen sowohl im regulierten Netzbereich als auch im liberalisierten Energiemarkt besteht das Risiko, dass Beteiligungsansätze ergebniswirksam entsprechend abgewertet werden müssen. Die wichtigste Maßnahme zur Absicherung der Werthaltigkeit der Tochtergesellschaften ist das aktuell umgesetzte Fit-4-Future Effizienz- und Wachstumsprogramm welches in Verbindung mit einem strukturierten Strategieprozess sowie das laufende Unternehmenskulturprojekt eine zeitgemäße, marktadäquate Unternehmensstruktur als moderner Energiedienstleister gewährleistet. Die Umsetzung von Projekteinzelsmaßnahmen bis 2022 wird zur wirtschaftlichen Verbesserung maßgeblich beitragen. Eine Überprüfung der potentiellen Triggering Events für Impairments wird regelmäßig durchgeführt. Das Risiko von wesentlichen potentiellen Bewertungsmaßnahmen gilt ebenso für die großen verbundenen Unternehmen wie die Energie Graz GmbH & Co KG sowie für die große Minderheitsbeteiligungen an der VERBUND Hydro Power GmbH und wird durch zeitnahes und stringentes Beteiligungsmanagement und -monitoring minimiert.

Shared Services Risiken

Die Energie Steiermark AG erbringt im Rahmen von Dienstleistungsverträgen Shared Services für ihre Tochtergesellschaften in den Bereichen Strategie, Business Development, Kommunikation, Innovationsmanagement, Interne Revision, Controlling, Rechnungswesen, Recht und Human Resources. Die operativen Risiken dieser zentralisierten Support-Prozesse bzw. Shared Services, werden durch einen hohen Organisationsgrad, qualitative Weiterentwicklung und Standardisierung von Geschäftsprozessen, integrierte Systeme und einheitliche Vorgangsweisen auf ein Minimum reduziert.

Strategische Unternehmensrisiken

Strategische Risiken wie neue Wirtschaftstrends, Änderungen der öffentlichen Meinung, Änderungen der regulativen Rahmenbedingungen und Marktregeln, mittel- und langfristige Technologierisiken, Auswirkungen des Klimawandels sowie eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs am Kundenmarkt betreffen die mittelfristige Entwicklung der Gesellschaft und werden in einem strukturierten Strategieprozess inklusive Zukunftsradar und den daraus abgeleiteten Geschäftsfeldstrategien für die Tochtergesellschaften gesteuert bzw. werden in der Folge quantitativ im Mittelfristplanungsprozess abgebildet und gemanagt.

Keine derivativen Finanzinstrumente

Die Energie Steiermark AG setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein. Originäre Finanzinstrumente werden risikoavers innerhalb eines strengen Limitsystems über das zentrale Treasury abgewickelt, wobei das S&P A-Rating eine dementsprechende Risikominimierung gewährleistet.

Gesamtrisikoposition und -beurteilung

Im Risikomanagementsystem wurden keine wesentlichen Risiken, Bedrohungen und Ungewissheiten identifiziert, die für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 einzeln oder in ihrem Wirkungszusammenhang für die Energie Steiermark AG bestandsgefährdende Wirkung haben könnten.

VII. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Förderungsmanagement:

Die Energie Steiermark AG verfügt über eine zentrale Kompetenzstelle zum Thema Förderungen, welche bestehende Fördermöglichkeiten (EU, Einzelstaaten, Bundesländer, Organisationen, Fonds etc.) im Kontext mit den Geschäftsfeldern des Konzerns evaluiert, wobei der Stabsbereich „Innovationsmanagement“ hier als zentrale Ansprechstelle und Informationsdrehscheibe fungiert und diese Kompetenz stetig erweitert.

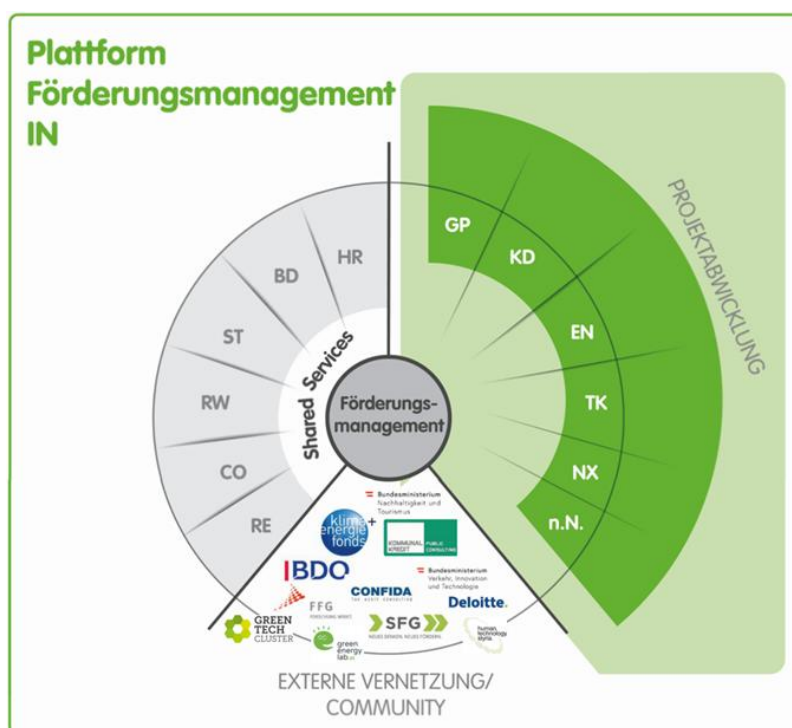


Abb.: Organisation - „Förderungen as a service“

2019 wurden 16 Förderprojekte mit inhaltlichem Fokus auf F&E abgewickelt, welche nicht nur in der Energie Steiermark AG, sondern tlw. auch in den Tochterunternehmen stattfindet. Zudem wurden 15 neue Projektanträge eingereicht, wobei vorrangig das Förderprogramm „Vorzeigeregion Energie“ adressiert wurde.

Zudem wurde in drei Management-Workshops („Erzeugung“, „Vertrieb/IT“, „Netze/Infrastruktur“) eine strategische Förderungsroadmap erarbeitet. Diese gibt einen Überblick über potentiell förderrelevante Projekte in den kommenden Jahren und stellt diese geeigneten Förderschienen gegenüber, um darauf aufbauend Schwerpunkte für zielgerichtete Scouting- und Förderakquise-Aktivitäten zu definieren. Gemeinsam mit der IT wurde die Fördermanagement-Dokumentation auf eine Sharepoint- Cloudlösung übergeführt. Diese erhöht die Transparenz und bietet sowohl den Projektleitern als auch den involvierten Shared Services erweiterte Funktionalitäten. Der Demo- Betrieb mit ersten Pilot- Anwender startet Anfang 2020.

Themenfeld „Vorzeigeregion Energie“

Das „Green Energy Lab“ (www.greenenergylab.at) ist ein Innovationslabor und versteht sich als Brutkasten für neue Energielösungen. Gemeinsam entwickeln wir ganzheitliche Lösungen für das Energiesystem der Zukunft und zeigen, dass eine Versorgung mit 100% erneuerbarer Energie möglich ist.



Abb.: „Green Energy Lab“ – die 4 Phasen im Open Innovation Prozess

Im Jahr 2019 wurden v.a. die bereits laufenden Demoprojekte mit Vorzeigecharakter bearbeitet (www.greenenergylab.at/projekte) sowie neue Projektideen für den aktuellen FFG-Call generiert. Die Steuerungsgruppe des Green Energy Lab nahm dabei eine Vorbewertung der eingereichten Projektideen vor, folgende Auswahl mit Beteiligung der Energie Steiermark wurde im Nov. 2019 seitens der FFG zur endgültigen Antragstellung per März 2020 eingeladen:

- SmartU (Services / Smart Metering Kunden-Schnittstelle)
- Spatial Energy Planning 2 (Energie-Raumplanung 2.0)
- Power Roofs (Optimierung PV-Dächer)
- Flex Modul (flexible und hochinnovative Wärmespeicher)
- User-Centered Smart Control of Sustainable Microgrids (Smart Campus Infeldgasse)
- Energiezelle JOHANN (dezentrale Energieautonomie, Wasserstoffspeicher)

Darüber hinaus fungierte die Energie Steiermark AG (exkl. Tochterunternehmen) im Jahr 2019 als Konsortialpartner in folgenden F&E-Vorhaben:

- „Green.Lab“ (permanent temporäre Stadtoase in urbanen Transformationsprozessen)
- „Thermafex“ (Sub-Projekt aus Green Energy Lab)
- „Second Life Batteries“ (Sub-Projekt aus Green Energy Lab)
- „BSAIO“ - Boosting Sustainability with Artificial Intelligence and Optimization
- „E-Powerledger“ – direkter Energietausch zwischen Kunden auf Basis der Blockchain-Plattform von Powerledger
- „Farm IoT“ – IoT-Lösungen in der Agrarwirtschaft
- „H2-Handl“ – Prototyp der Energiezelle JOHANN

Graz, am 18.2.2020



Dipl.-Ing. Christian Purrer

Der Vorstand:



Dipl.-Ing.(FH) Mag.(FH) Martin Graf, MBA

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Energie Steiermark AG,
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Dr. Johannes Bauer.

Wien, am 18. Februar 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer